

BIODOME

Im letzten Jahr haben viele Menschen durch die Monotonie des Homeoffice als Ausgleich wieder die Nähe zur Natur gesucht. Die Grüne Umgebung und deren Offenheit schafft vor allem in Städten Orte der Entspannung und sind somit für die Zukunft der immer dichteren Städte besonders schützenswert.

Gerade alte Bäume sind oft durch die Geschichte gezeichnet und deshalb für Besucher besonders interessant. Die oft dekanenlangen Strapazen belasten den Baum aber natürlich und machen ihn gebrechlich und damit auch gefährlich für die Besucher.

Der Biodome geht als skulpturale Struktur mit dem Baum eine verstärkende Symbiose ein. Die Kuppel stützt und schützt den alten Baum und trägt auch eine Treppe, die sich um den Baum windet und ihn so für Besucher wieder sicher erlebbar macht.

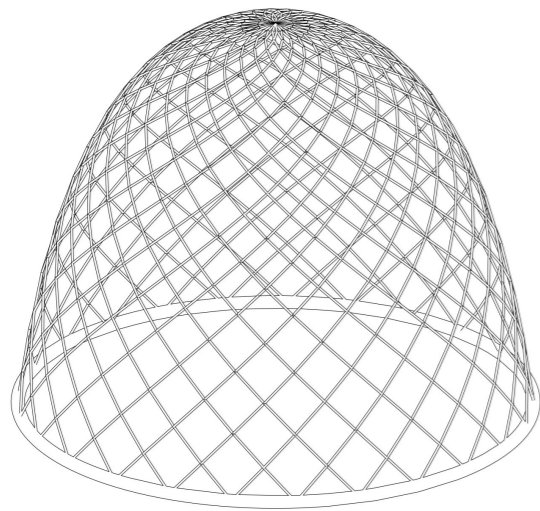
Die Kuppel besteht aus einer filigranen Netzstruktur, die sich über den Baum legt aber nicht abschirmt. So wird der Baum und dessen Bewohner, wie Fledermäuse, Vögel und Insekten nicht durch ein desruptives Bauteil gestört und bleiben weiter Bestandteil des Biotops des Baums.

Die Basis des Bauwerks bildet ein Ring, der alle Kräfte des Baums und der Treppe über das Netz aufnimmt und ableitet. Über dem Zugang zum Baum biegt sich der Ring auf und schafft so eine Passage durch die Kuppel.



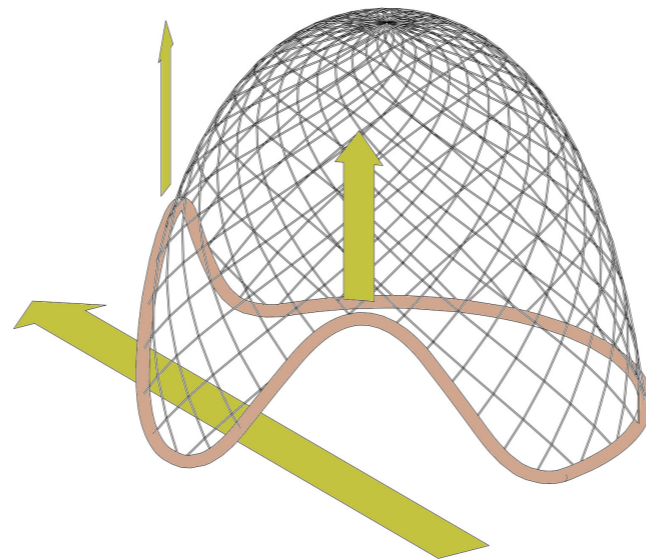
01 DESIGN

Biosphärenturm | Entwerfen



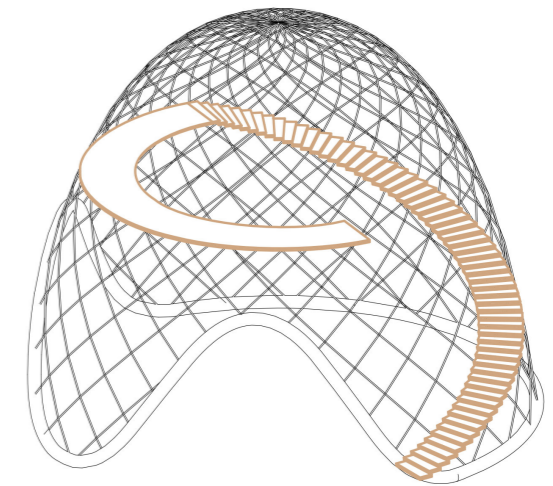
Kuppel

Eine über den Baum gespannte Kuppel kann den Baum abstützen, entlasten, sowie Messgeräte und Plattformen abhängen



Bogen

Der untere Ring wird in einer flüssigen Bewegung über den Weg gebogen, der durch die Kuppel führt

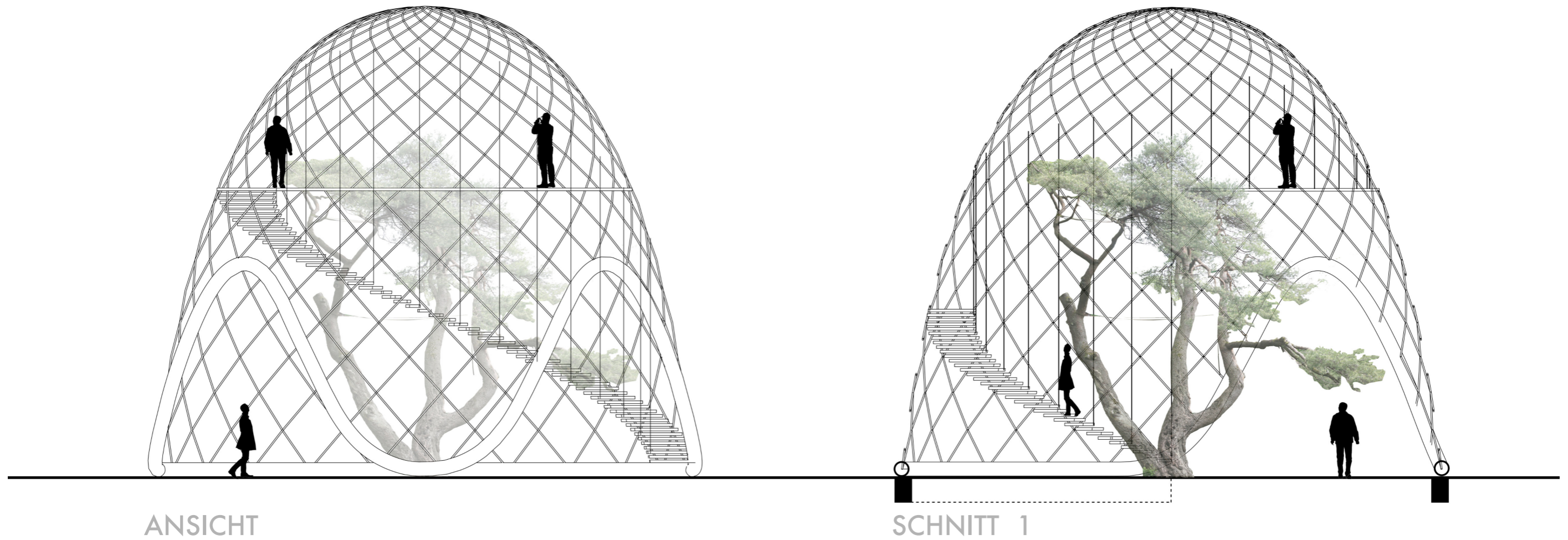


Treppe

Die Treppe windet sich um den Baum und endet in einer Aussichtsplattform um die Baumkrone

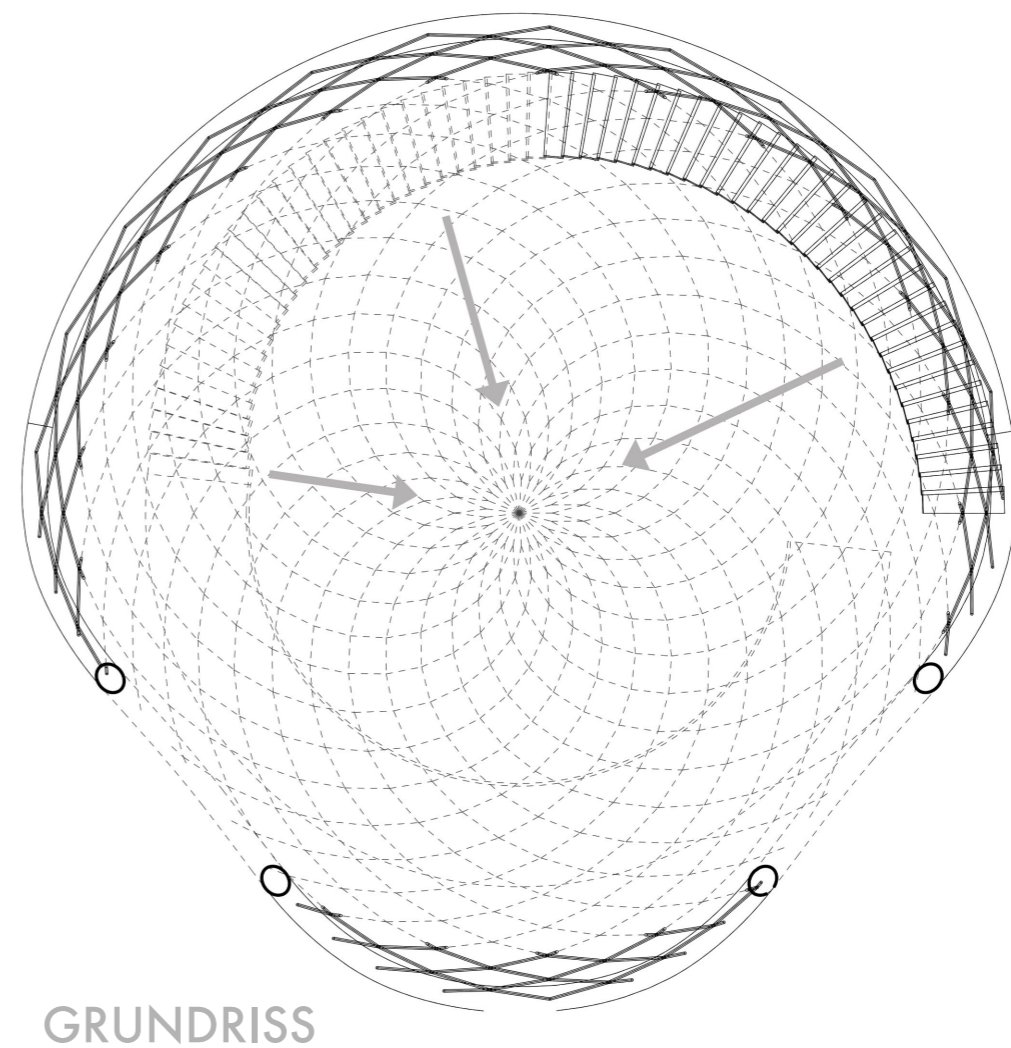
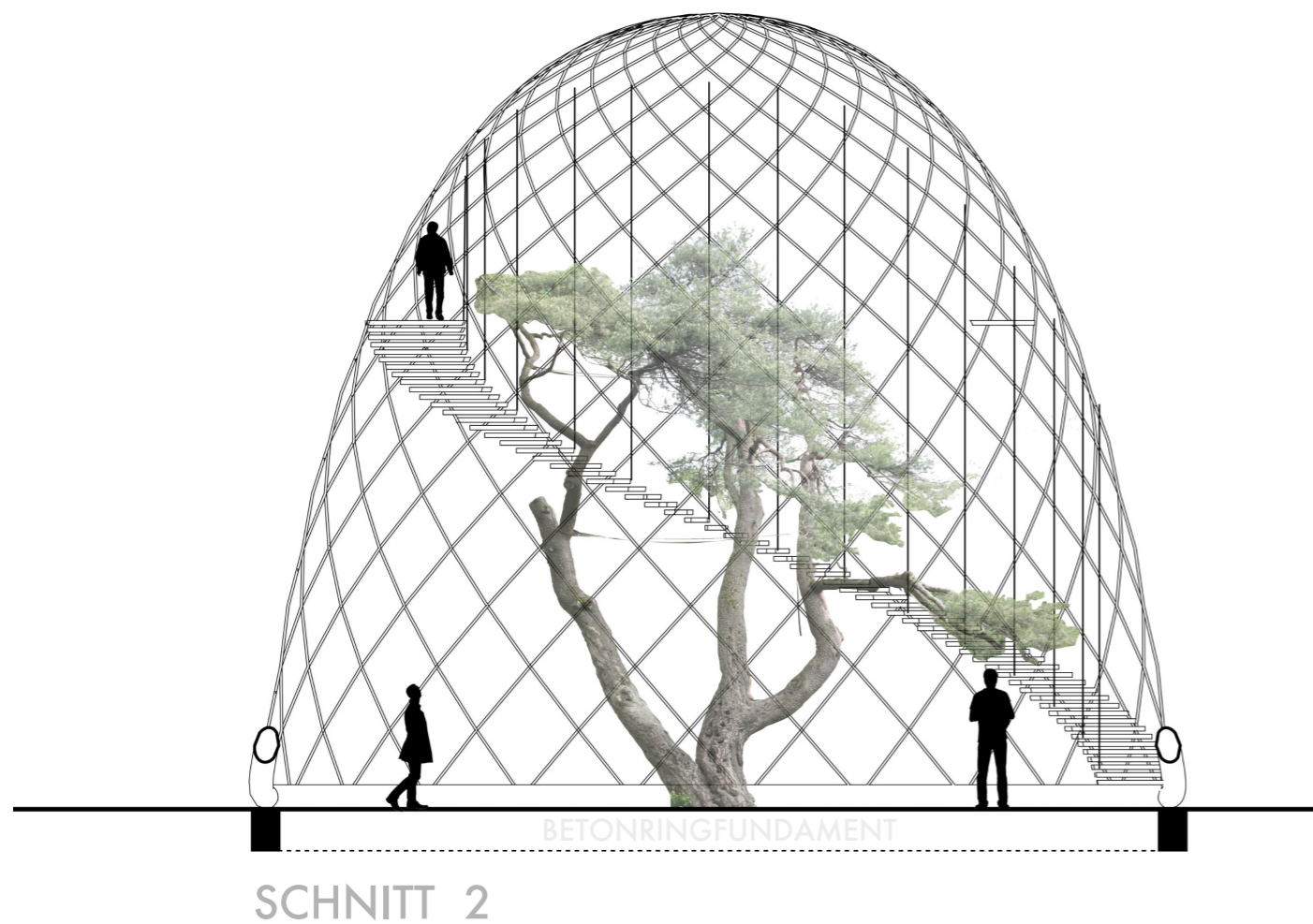
01 DESIGN

Biosphärenturm | Entwerfen



02 FUNKTION

Biosphärenturm | Entwerfen



Temporäre Funktion:

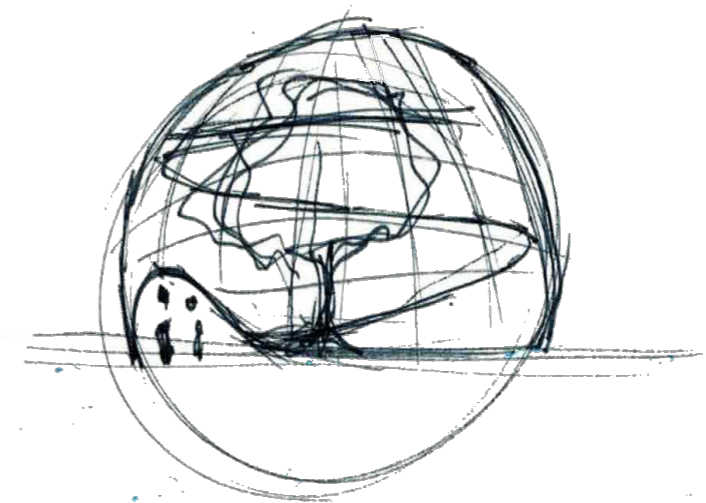
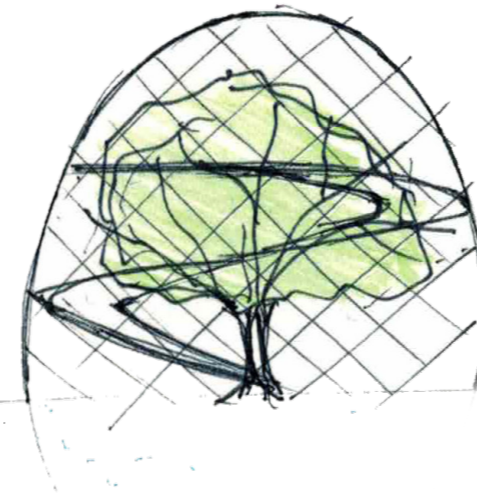
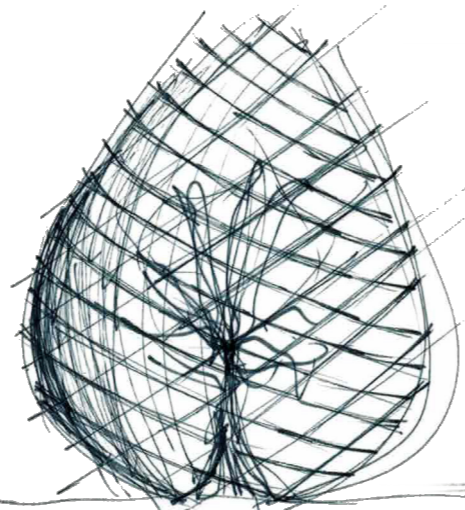
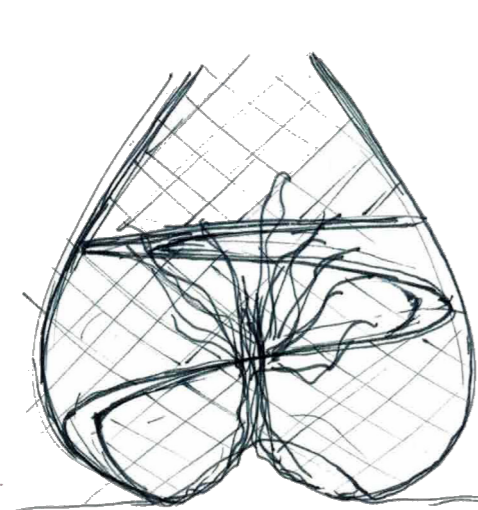
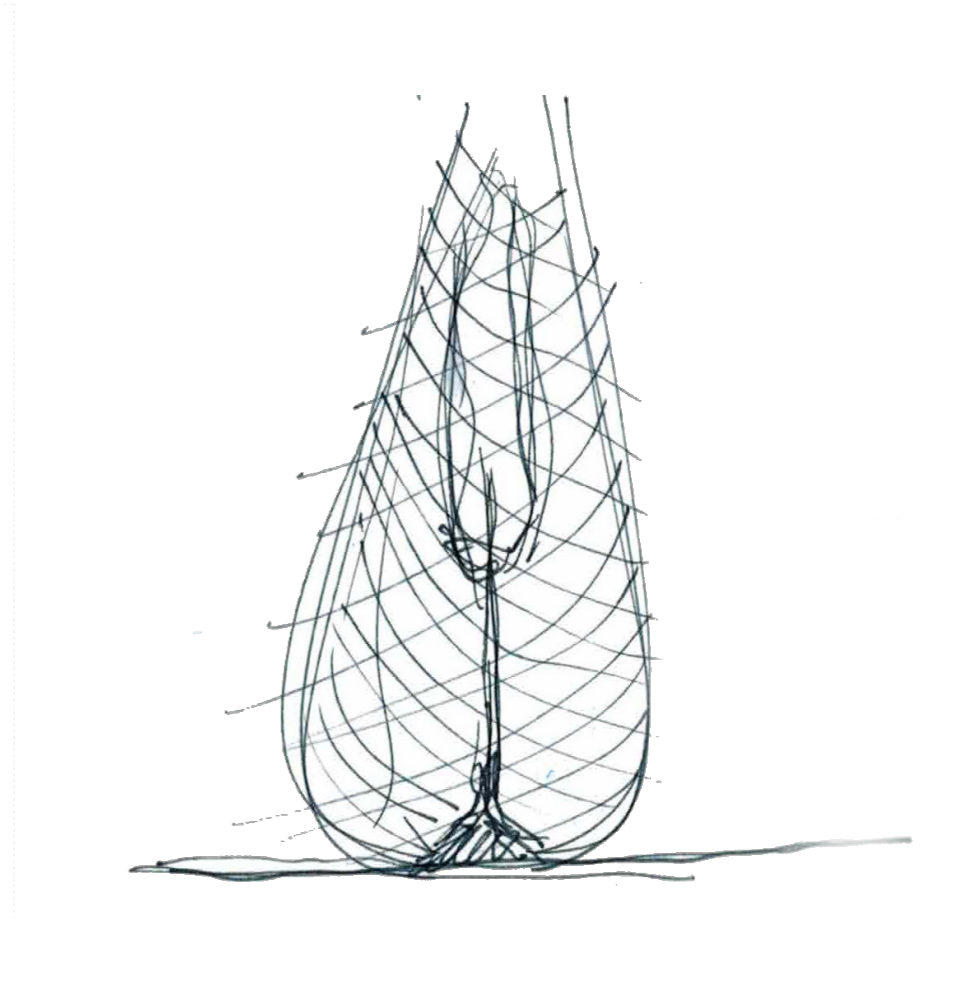
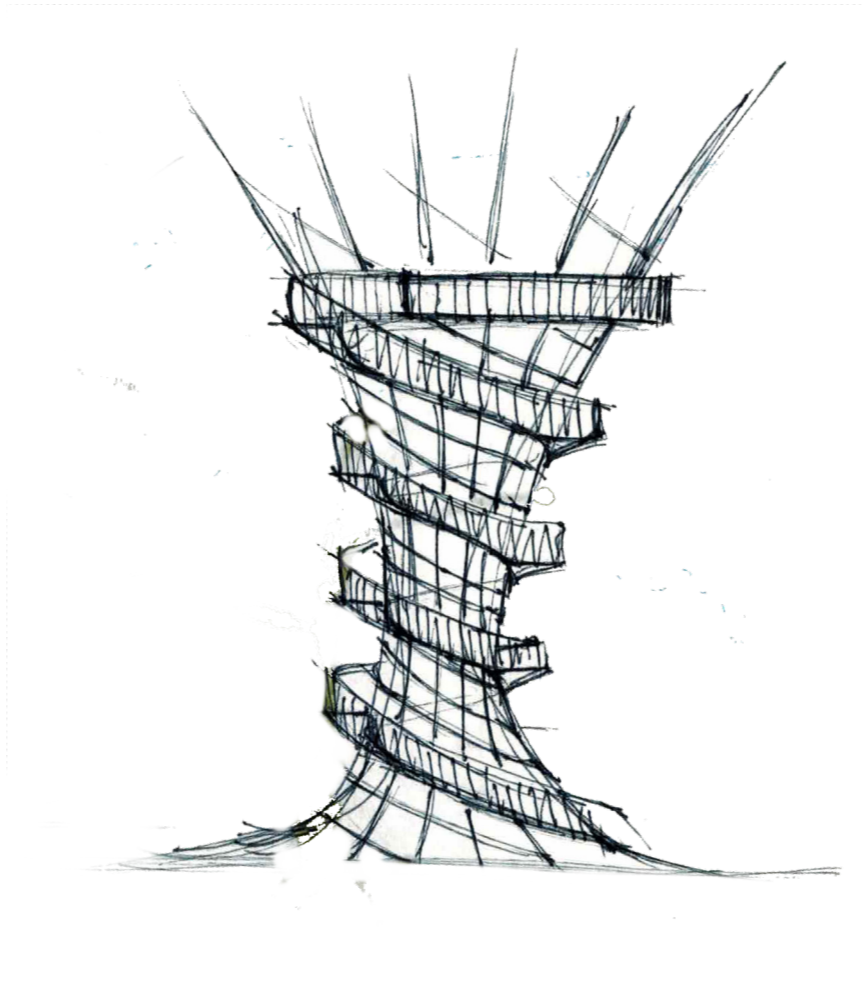
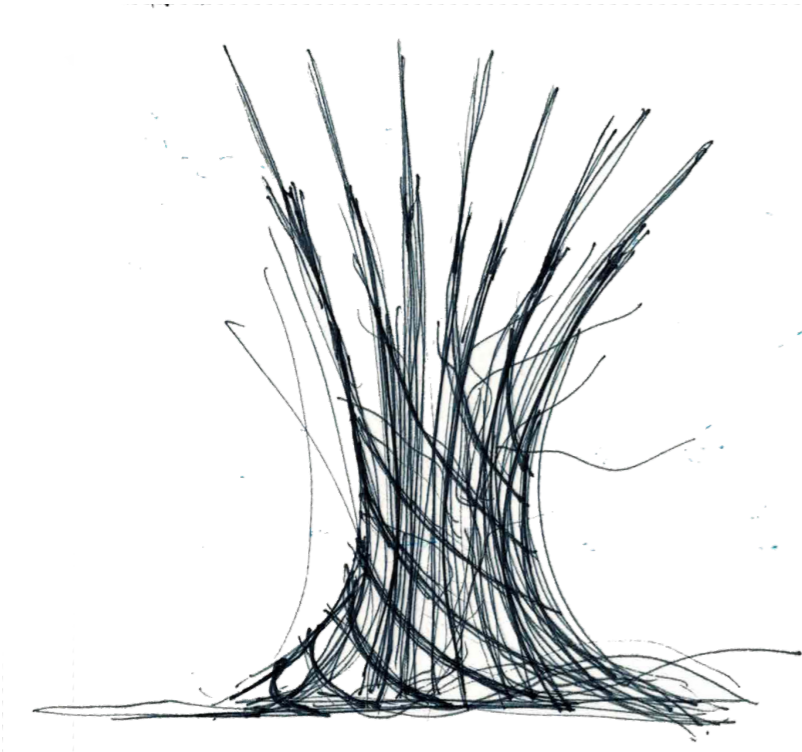
Baumforschungsturm detaillierte Untersuchung des Baumes durch Dendrologen

Permanente Funktion:

Erlebnisplattform Baum wird erlebbar gemacht für Passanten und Interessierte

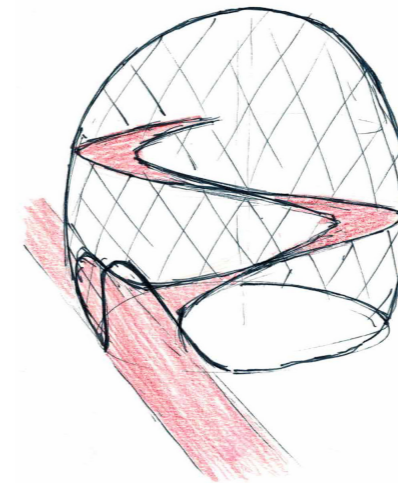
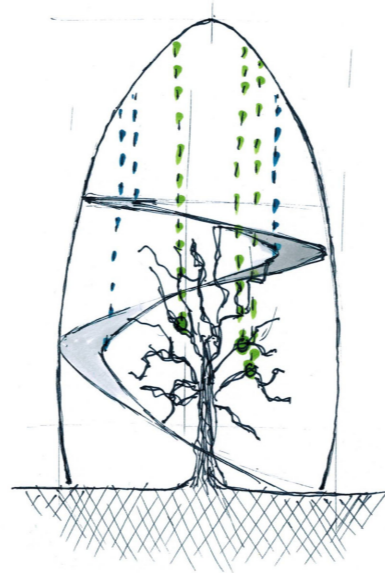
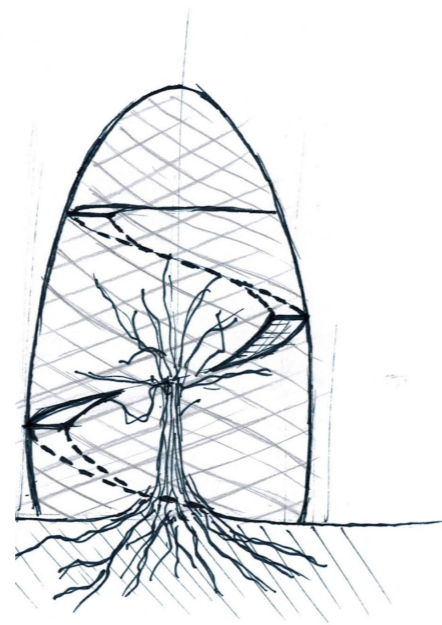
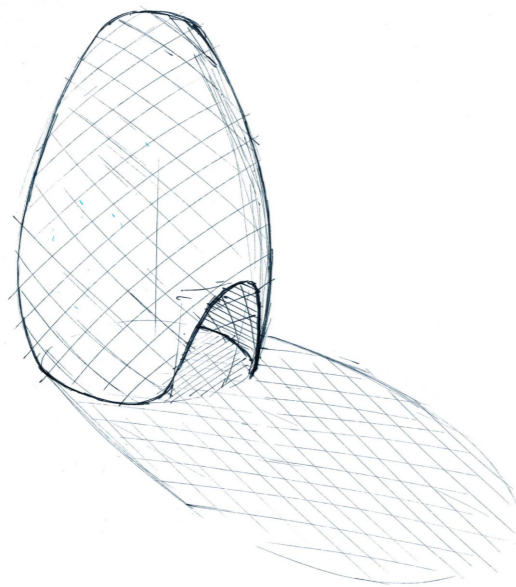
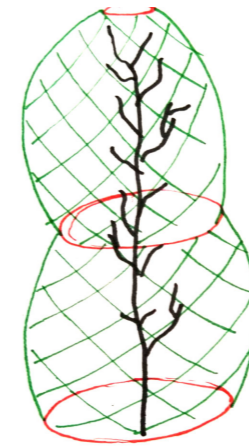
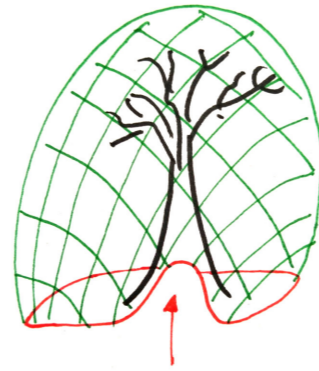
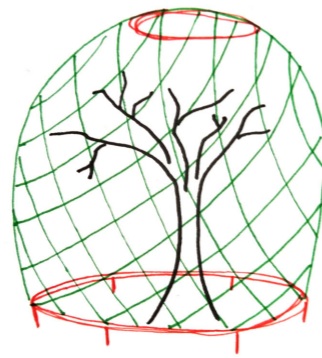
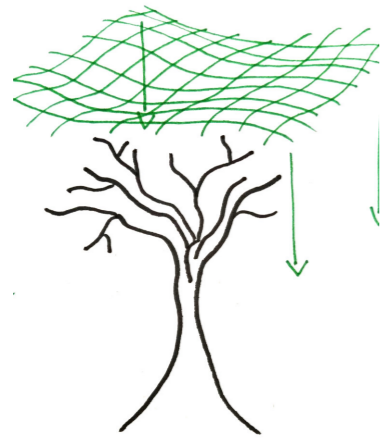
03 PROZESS

Biosphärenturm | Entwerfen



03 PROZESS

Biosphärenturm | Entwerfen



03 PROZESS

Biosphärenturm | Entwerfen

Anhand des Hexenbaum am Spickelspielplatz entwickelten wir das Konzept und die Form, da uns der Baum durch sein einzigartige Charakteristik und Geschichte im Formgebungsprozess inspirierte und uns eine neue Maßstäblichkeit, als der Baum am Wittelsbacher Park, bot.

Durch Telefonate und Schriftverkehr mit dem Amt für Grünordnung konnten wir das beeindruckende Alter von ca. 150 Jahren erfahren. Den Baum benannten Kinder nach einer unliebsamen Frau, welche unweit des Baums wohnte.

Die uralte Kiefer am Spickelspielplatz

aus „Im Viertel 1/98, Stadtteilgeschichte“
Am Ende der Spickelwiese, neben dem großen Kinderspielplatz, steht ein besonders schöner alter Baum. Eine uralte Kiefer, zwischen 100 und 150 Jahre alt, bizarr geformt mit ausladenden Ästen: Der Hexenbaum.

Der Ursprung des Namens scheint in den 30iger Jahren zu liegen.

Alfred Papst, der im Spickel groß geworden ist, erinnert sich. Damals wohnte nahe des Baumes eine alte bucklige Frau in einem kleinen Haus, das große Ähnlichkeit mit einem Hexenhäuschen hatte. Er und seine Freunde spielten vergnügt und laut vor ihrem Haus auf der Wiese.

Der Kinderlärm hat die alte Frau derart gestört und erzürnt, daß sie oftmals laut gestikulierend ihr Haus verließ und die Kinder schimpfte.

Die Kinder gaben ihr deshalb den Namen "Hexe" und die Kiefer wurde zum Hexenbaum umbenannt.

Das Amt für "Gründliche Pflege" der Stadt Augsburg kümmert sich um den Erhalt und die Sanierung von Bäumen. Die Kiefer auf der Spickelwiese ist einer der Bäume, die besonderen Schutz genießen.

Bei der Erhaltung und Pflege eines solchen Baumes muß einiges beachtet werden. Ein alter Baum ist in manchen vergleichbar mit einem alten Menschen. Um seine Vitalität zu erhalten benötigt er eine Umgebung, die ihn pfleglich behandelt.

Der Hexenbaum ist ein Senior unter den Bäumen, d.h., er benötigt besonderen Schutz. Als besonders empfindlich gilt sein Wurzelbereich - quasi die Füße des Baumes.

Von den Kindern auf dem Spielplatz ist er als idealer Spiel- und Kletterbaum geschätzt. Das Springen und Toben auf seinen "Füssen" kann seine Gesundheit beeinträchtigen, ebenso wie das Beklettern und das Abrechen von Ästen. Manchmal wird noch unbedenklicher mit dem Baum umgegangen.

Treppenstufen werden in den Stamm eingeschlagen oder Nägel in das Holz geklopft.

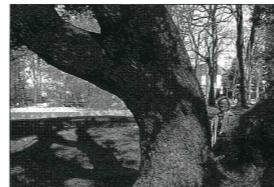
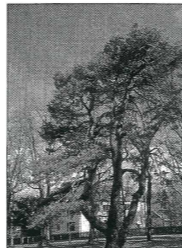
Wer hätte schon geglaubt, daß diese Spiele dem Holzriesen ernsthafte Schäden zufügen.

Noch ist der bizarre Hexenbaum auf der Spickelwiese frei zugänglich.

Ob er zu seinem eigenen Schutz und Erhalt eingezäunt werden muß, wird die Zukunft zeigen.

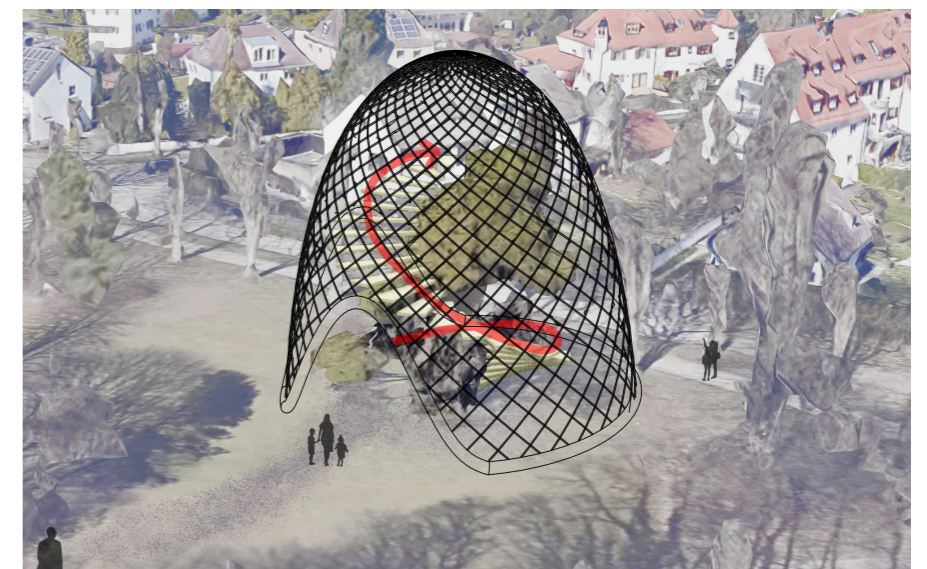
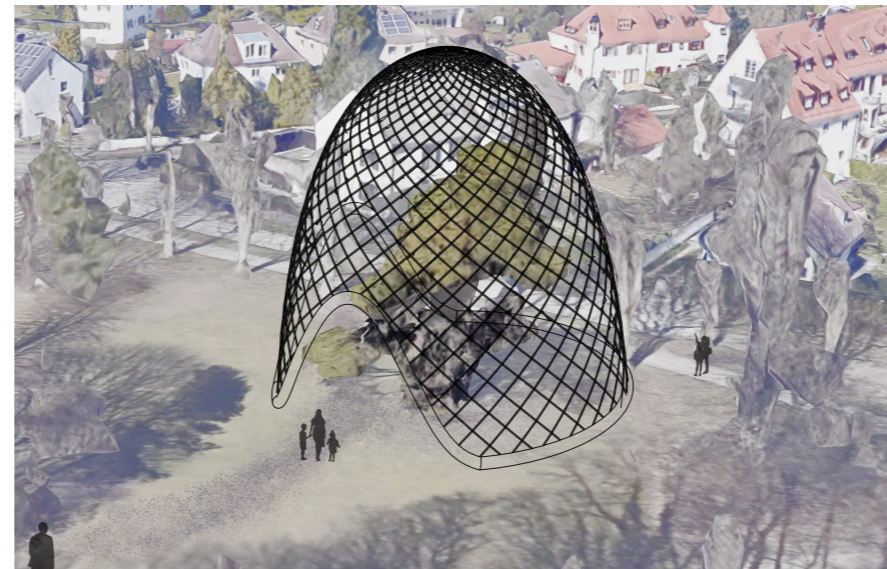
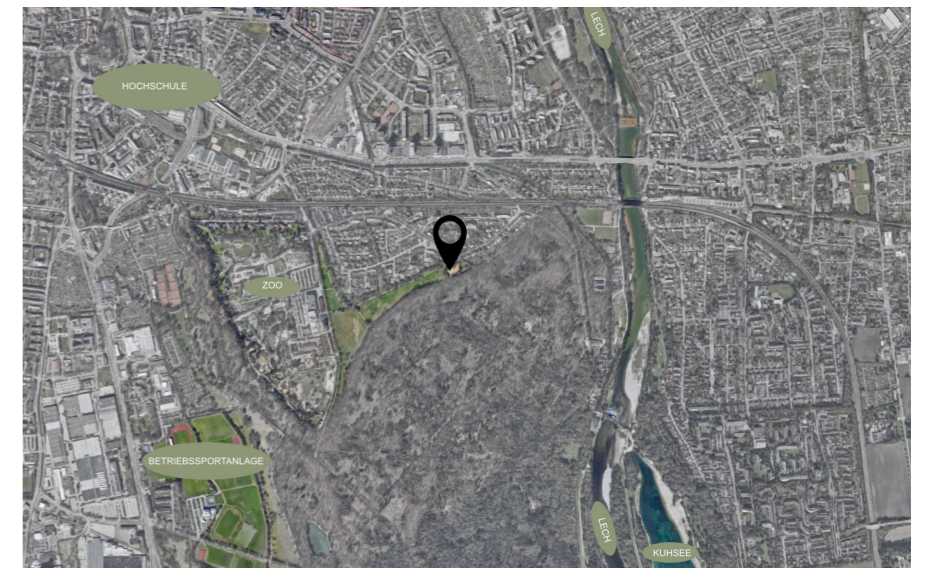


Das sogenannte Hexenhäuschen um 1920. Der Hexenbaum auf der Spickelwiese.



Herzlichen Dank an Frau Ursula Eggeer für die freundliche Unterstützung aus ihrem "Im Viertel"-Archiv.

Quelle: ASO Stadtteilmagazin Ausgabe 11





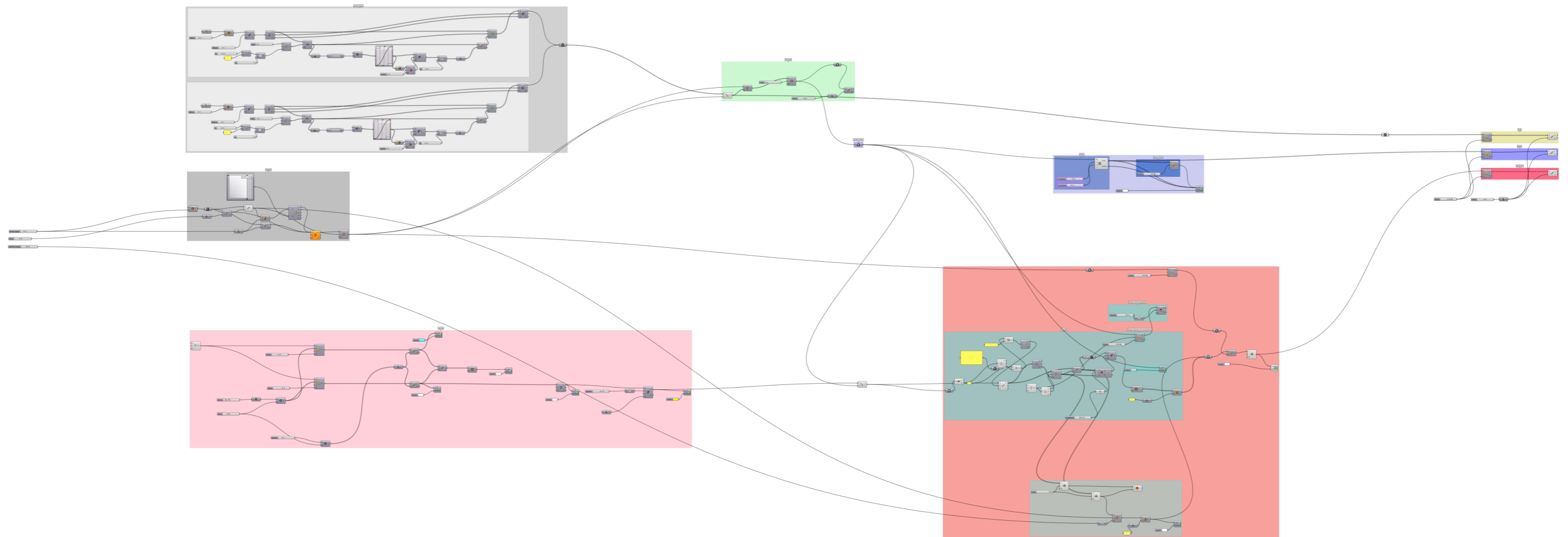
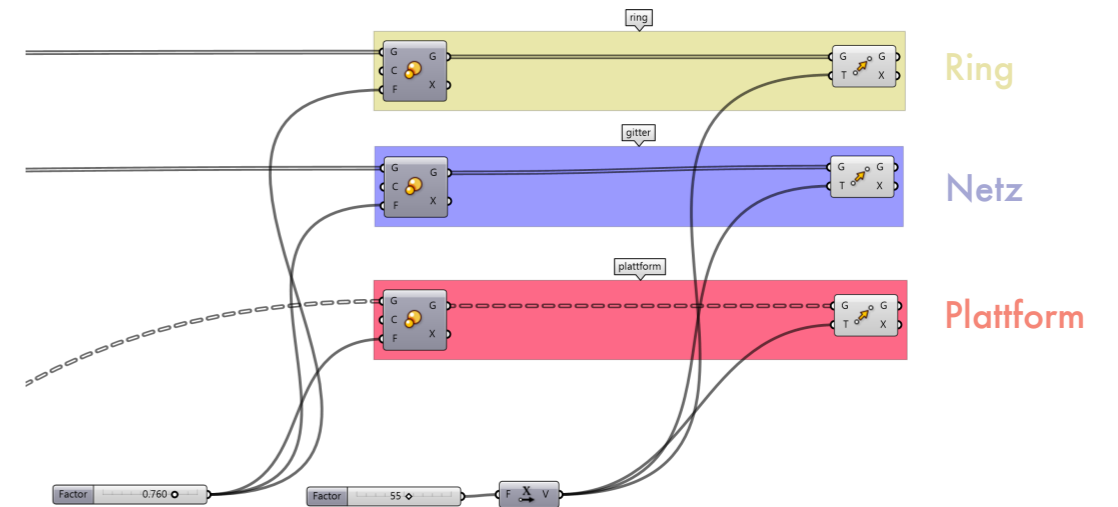
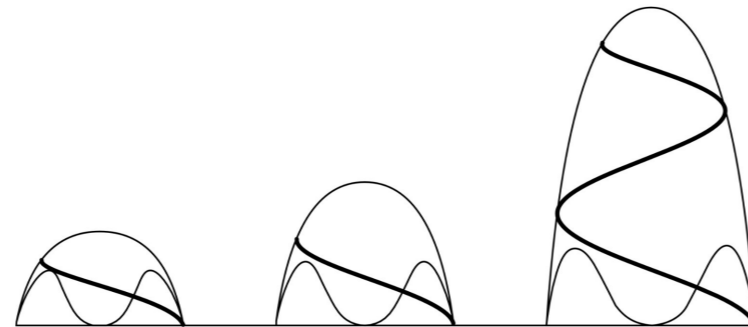
04 PARAMETRIK

Biosphärenturm | Entwerfen

Radius Kuppel

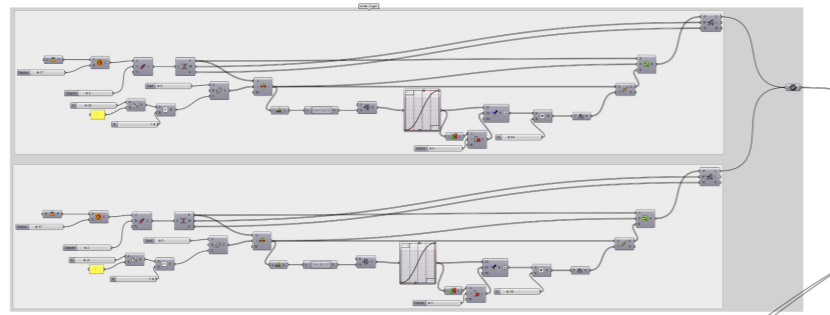
Höhe

plattform winkel

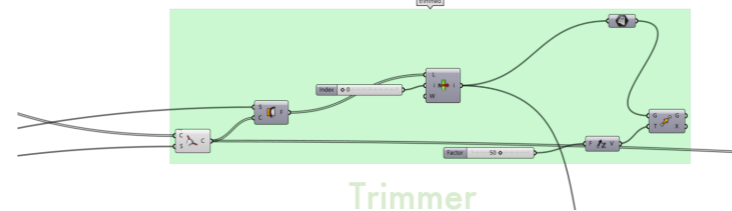


04 PARAMETRIK

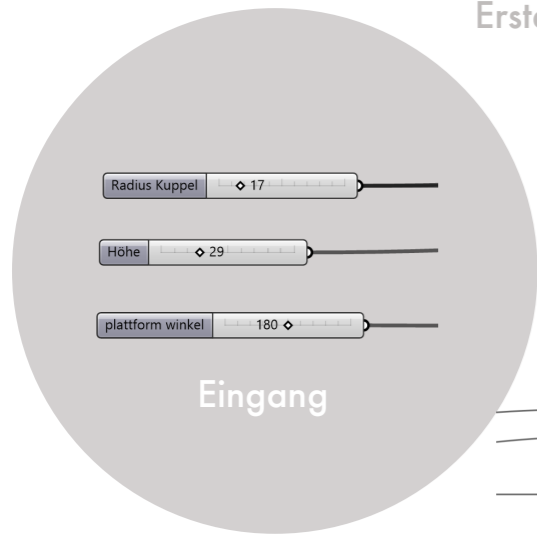
Biosphärenturm | Entwerfen



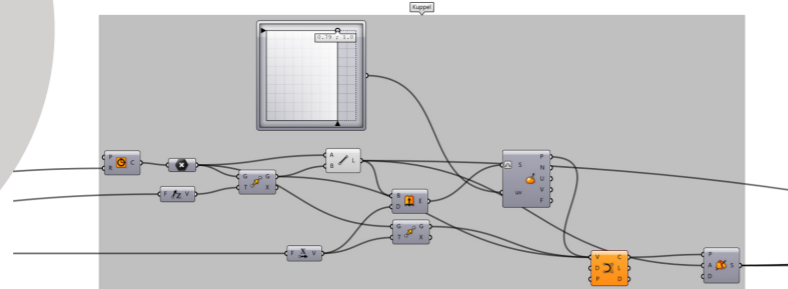
Erster Bogen



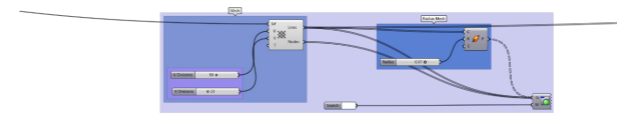
Trimmer



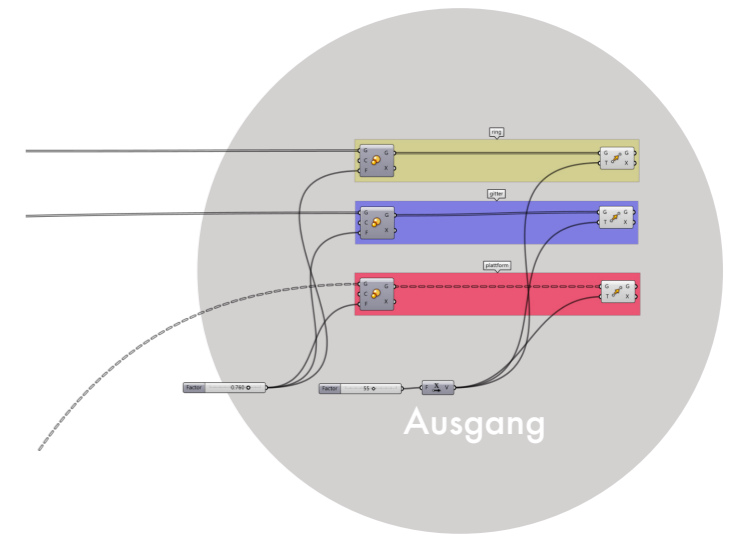
Eingang



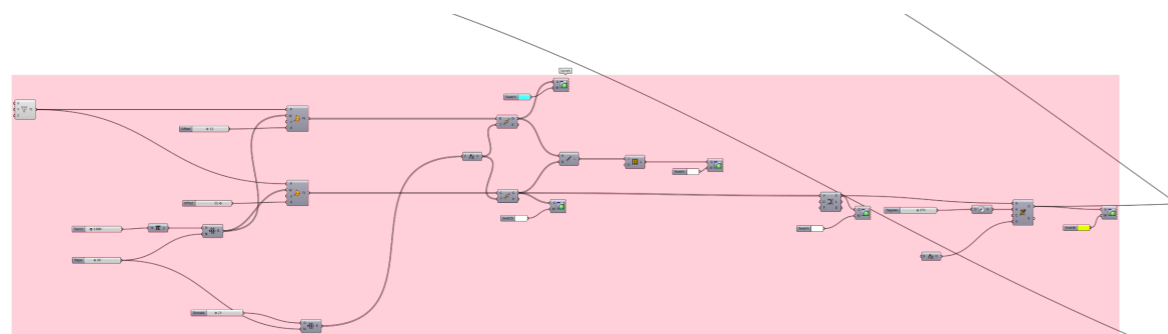
Kuppel



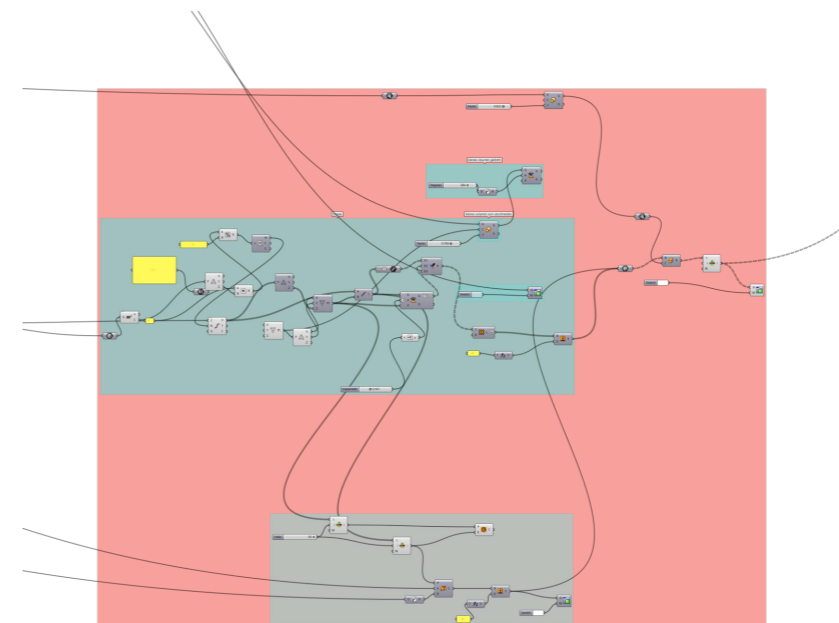
Mesh



Ausgang



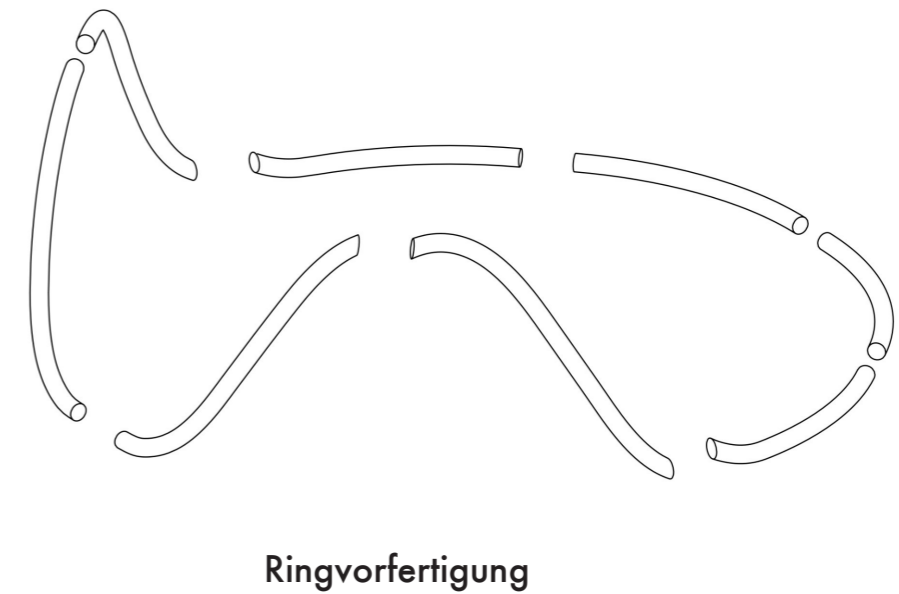
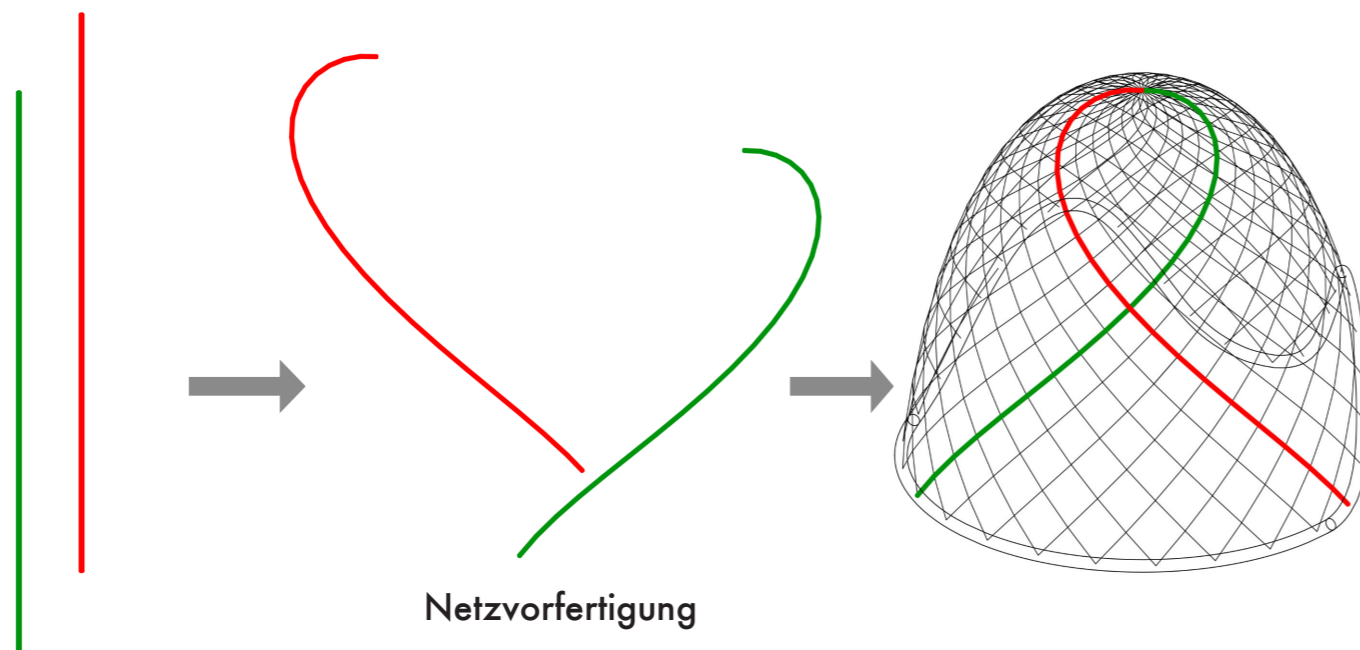
Spirale



Treppe

05 FABRIKATION

Biosphärenturm | Entwerfen

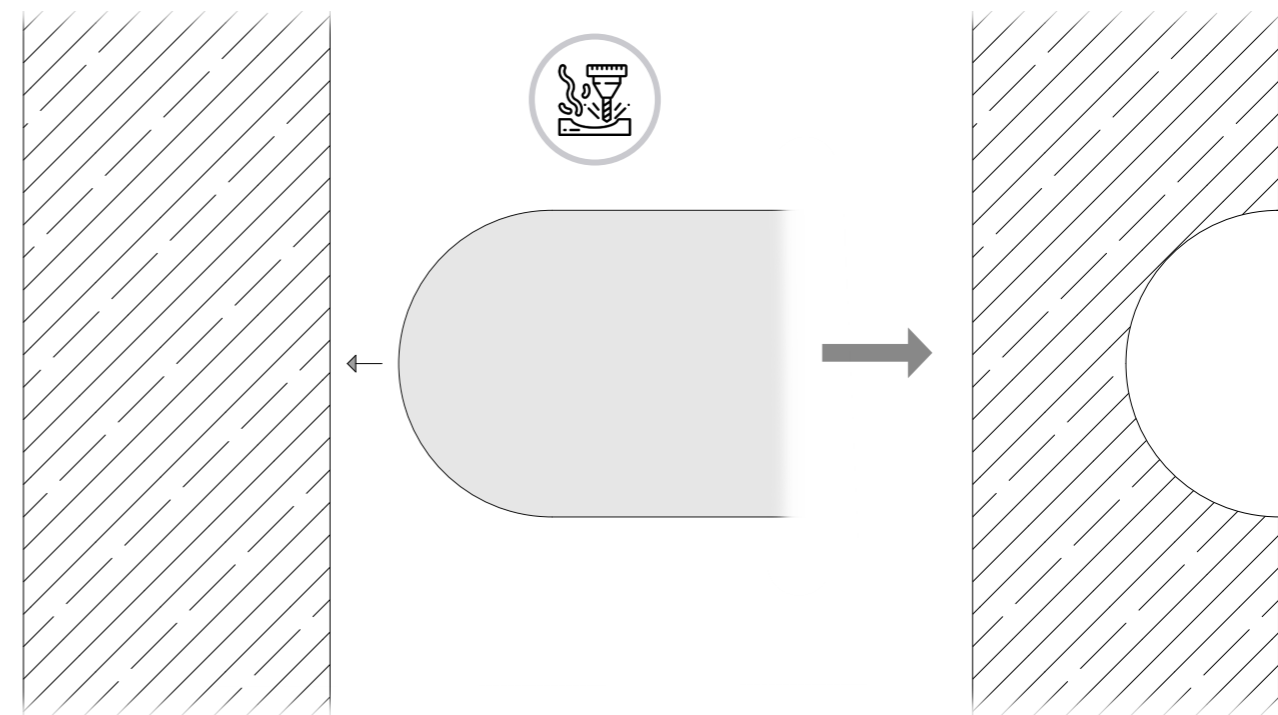


1. Vorfertigung:

- Einzelne Gitterelemente
- Einzelne Ringelemente
- Treppenstufen

2. Vor Ort Fertigung:

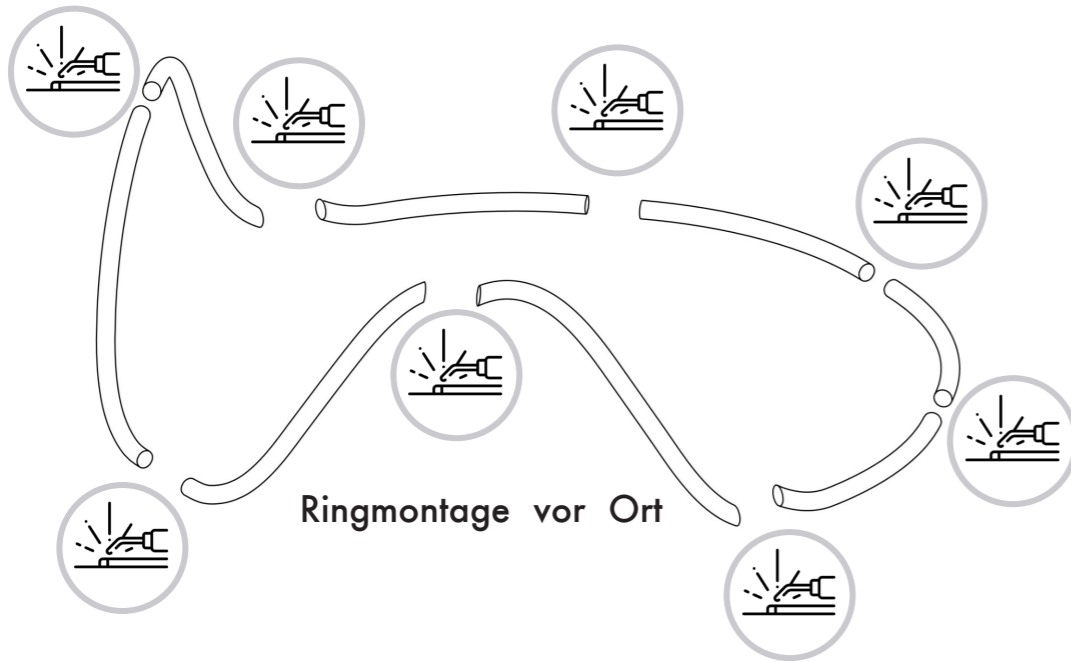
- Betonringfundament
- Ring schweißen
- Gitter schweißen
- Seile abhängen
- Treppe anbauen



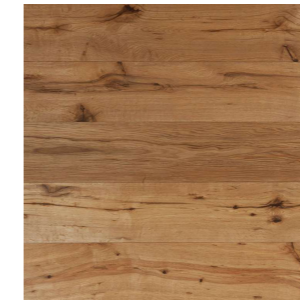
05 FABRIKATION

Biosphärenturm | Entwerfen

Materialboard



Cortenstahl
(Ring & Gitter)



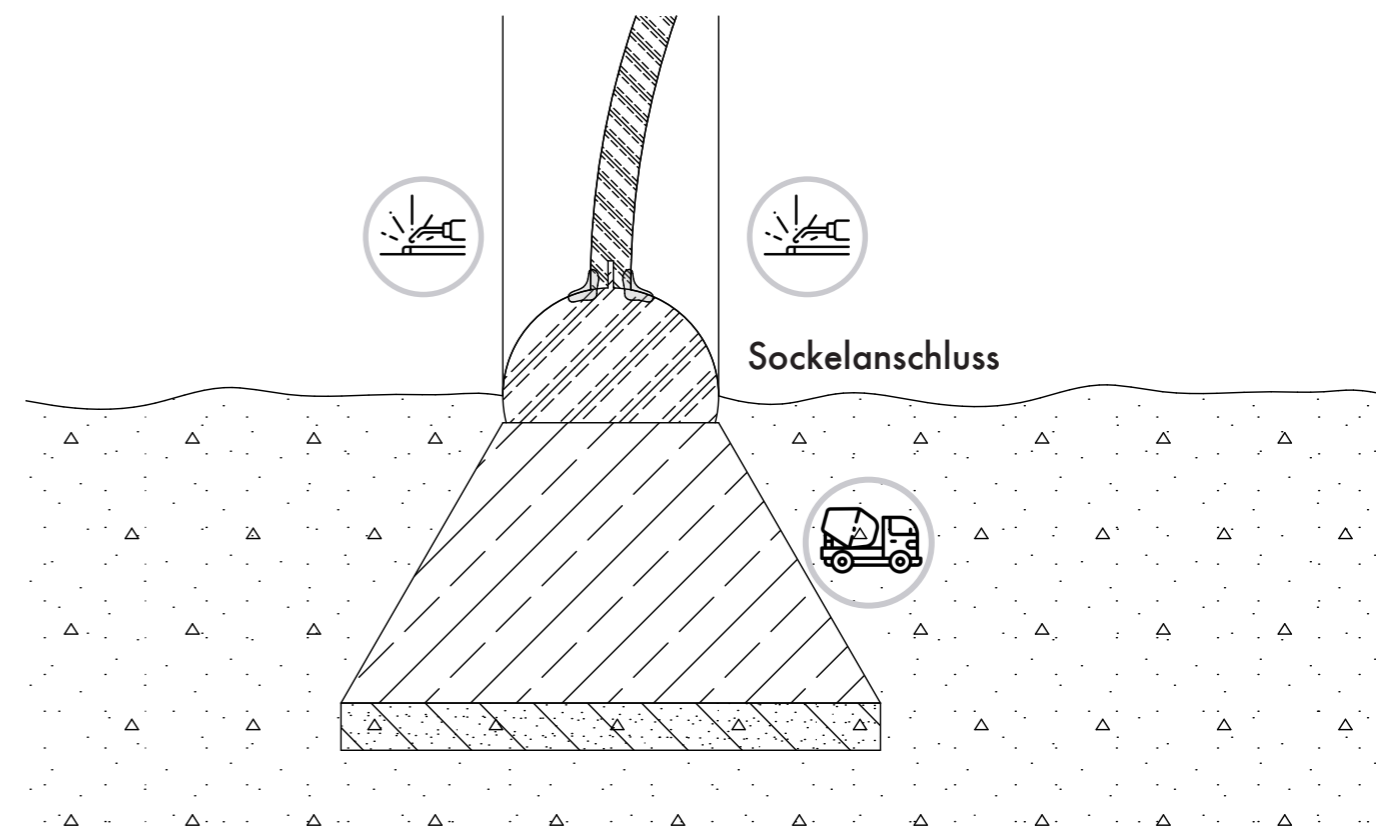
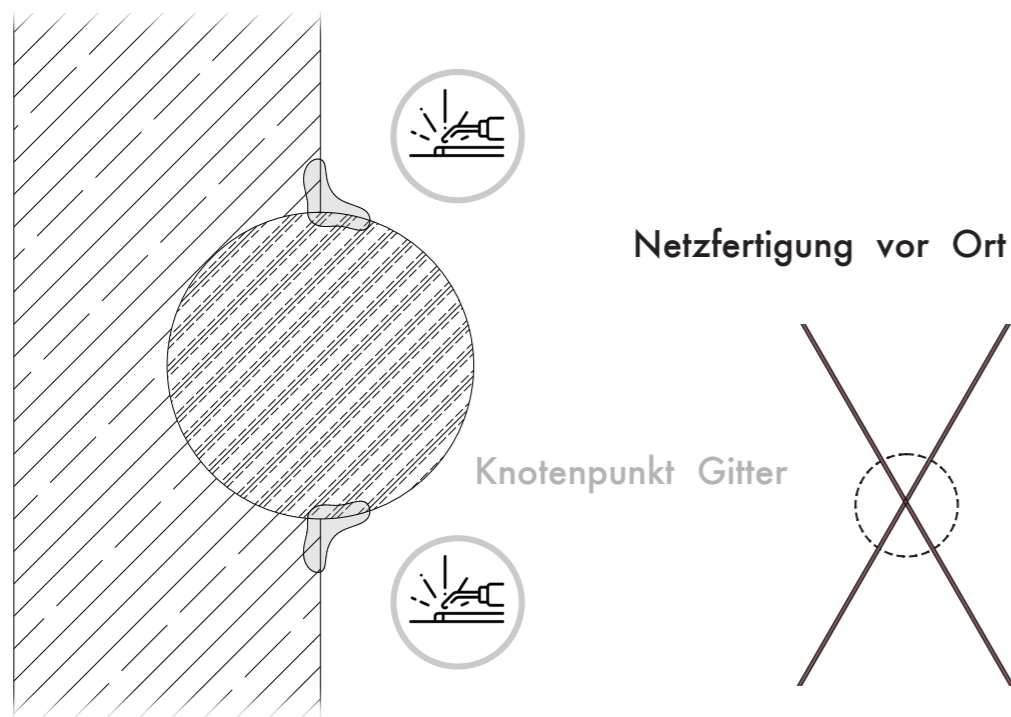
Eichenholz
(Treppe)



Stahlseil
(Treppe & Geländer)



Stahlbeton
(Fundament)



06 MODELL

Biosphärenturm | Entwerfen

